

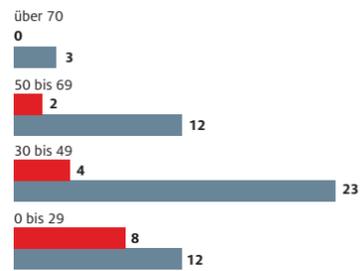
Schlussfolgerung

Während auf den ersten Blick die Unfallursachen Sturz, Stolpern, Ausrutschen als Hauptursache bei den 3 in diesem Artikel genauer untersuchten Disziplinen auffallen, sind bei detaillierter Betrachtung der einzelnen Disziplinen doch einige Unterschiede zu erkennen.

Die an Kletterunfällen beteiligten Personen waren insgesamt jünger als Personen, die an Wander- oder Radunfällen beteiligt waren. Des Weiteren fällt in unserer Detailanalyse auf, dass sich bei Radunfällen mehr Personen zumindest leicht verletzten als beim Wandern oder Klettern, wo es doch einen höheren Anteil an unverletzten

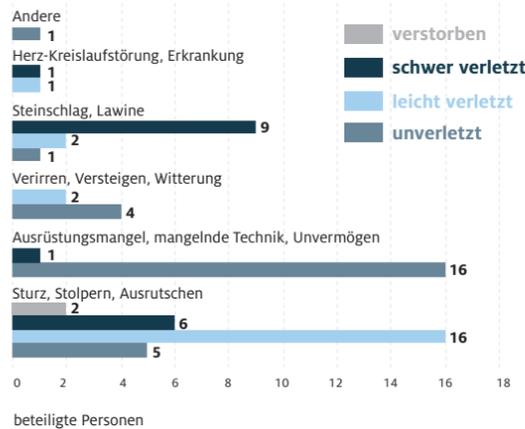


Kletterunfälle: Alter und Geschlecht



Bei 5 Unfallbeteiligten wurde das Alter nicht registriert

Klettern: Unfallursache und Verletzungsgrad



Beteiligten gab. Die Tatsache, dass insgesamt etwas mehr Männer in alpine Unfälle involviert waren (54%, 718), kann darauf zurückzuführen sein, dass entweder mehr Männer im alpinen Gelände unterwegs sind oder dass diese ein höheres Risikoverhalten an den Tag legen, bzw. eine Kombination aus beidem.

Diese erste Analyse aus der Alpinen Unfalldatenbank Südtirol zeigt, dass nicht die klassischen Bergsportarten wie das Felsklettern oder Touren im Hochgebirge hohe Unfallzahlen und die meisten Verletzungen aufweisen, sondern genau jene Disziplinen, die von der breiten Masse ausgeübt werden und mit einem geringeren Risiko behaftet sind, wie das Wandern oder Radfahren. Die hohen Unfallzahlen beim Wandern oder Radfahren ergeben sich einerseits aus der Tatsache, dass mehr Menschen wandern oder Fahrrad fahren und andererseits, dass diese älter sind und eher an Vorerkrankungen leiden als Personen, die risikoreiche Sportarten ausüben.

Um diese Unterschiede statistisch zu verifizieren, müssten die Daten zu besagten Unfallkategorien jedoch auch in Zukunft über mehrere Saisonen ausgewertet und verglichen werden.

Martina Inderst, Anna Vögele, Hermann Brugger, Florian Kammerlander

Bergungen aus Kletterwänden sind meist mit großen Herausforderungen für die Retter verbunden

Foto: BRD

ZIEL DES PROJEKTES ALPINE UNFALLDATENBANK ...

... ist es, mit fortlaufenden statistischen Analysen die Zusammenhänge zwischen Unfallhäufigkeit, Unfallursachen, Disziplinen und Verletzungsgraden zu identifizieren, um dann gezielte Maßnahmen zu setzen, die sowohl Unfallzahlen als auch Schweregrad der Verletzungen verringern können. Diese betreffen sowohl gezielte Information und Schulung der Bergsteiger und Wanderer zur besseren Aus- und Bewusstseinsbildung oder auch gezielte Eingriffe zur Absicherung risikoreicher Strecken oder Touren. Weiters will man so den Bergsportler direkt ansprechen und auch Berichterstatern und Wissenschaftlern Einsicht in die Daten gewähren, damit diese für Analysen und Auswertungen zur Verfügung stehen. Die Umsetzung der alpinen Unfalldatenbank in Südtirol stellt einen Meilenstein in der Erfassung und Vereinheitlichung der Einsatzdaten der Bergrettungsorganisationen dar, wobei für die ehrenamtlichen Bergretter kein Mehraufwand entstand, da diese weiterhin die bekannten Einsatzdatenbankmodule ausfüllen.

NEUERSCHEINUNGEN IN DER AVS-BIBLIOTHEK

Im Online-Katalog findest du den Bestand der AVS-Alpinbibliothek an Büchern, Führerliteratur, Karten, Zeitungen, DVDs usw. Siehe: alpenverein.it/online-katalog

Kostenlos auszuleihen

Raetia



Rosi Mangger Walder
Bitter im Mund, Magen gesund
Mit Bitterstoffen detoxen, entschlacken und das Immunsystem stärken

Tappeiner



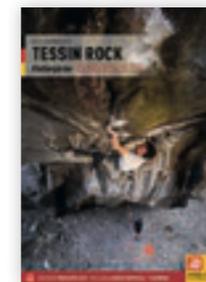
Manfred Mussner
Der geheime Marathon – the secret marathon
Meine Laufabenteuer in den gefährlichsten Ländern der Welt

Westend



Christian Vagedes
Die vegane Revolution
Gesünder leben, Tiere schützen und den Planeten retten

Versante Sud



Egon Bernasconi
Tessin Rock – Klettergärten
Locarnese, Valle Maggia, Bellinzona, Moesano, Riviera mit Val di Blenio, Sottoceneri, Leventina

edition filidor

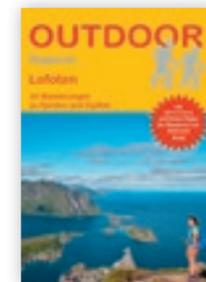


Sandro von Känel
Schweiz plaisir WEST
Band 1



Sandro von Känel
Schweiz plaisir WEST
Band 2

Outdoor



Janina und Markus Meier
Lofoten
34 Wanderungen zu Fjorden und Gipfeln



Erik van de Perre
Fjordnorwegen
25 Wanderungen zwischen Atlantik und Jotunheimen

Rother Verlag



Franz Hauleitner
Dolomiten 5
Sexten – Toblach – Prags

Frederking & Thaler



Michael Ruhland, Christoph Jorda
Bergmenschen
30 Ikonen der Bergwelt über Wagnis, Liebe und Demut

AT Verlag



Karin Greiner, Martin Kiem
Wald tut gut!
Stress abbauen, Wohlbefinden und Gesundheit stärken

Werd & Weber Verlag



Reto Westermann, Üsé Meyer
Architektur erwandern
Touren zu zeitgenössischer Architektur in den Bergen